

# Kino

## Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch

**Was heißt es in einer muslimischen und in einer westlich geprägten Kultur zu leben?**

**Welche Kulturen des Essens, der Kleidung der Musik, des Bauens, des Tagesablaufs gelten hier unausgesprochen?**

**Wie verbinden sie unbewusst verschiedene Religionen und Nationen unter dem Dach einer gemeinsamen Kultur?**

**Was heißt es durch Migration diese schützende Haut hinter sich zu lassen und jahrelang unter völlig neuen Umständen zu leben?**

Wir laden Sie herzlich ein, ausgehend von zeitgenössischen Filmen, die „Kultur“ in diesem umfassenden Sinne vermitteln, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Reihe „Kulturbrücke Kino“ wendet sich ausdrücklich an Menschen muslimischen und christlichen Glaubens, die sich bewusst mit ihrer Kultur auseinandersetzen oder etwas von anderen Kulturen erfahren möchten.

Die Reihe wird getragen vom Arbeitskreis „Kulturbrücke Kino“.

### Koordination, Kontakt

**Erhard Brunn**, erhardbrunn@web.de

### Mitglieder des Arbeitskreises „Kulturbrücke Kino“

#### **Marjam Ardalan**

Dozentin zu Islamfragen, Iran

#### **Seval Babaoglu**

ZAMAN World Media Group

#### **Erhard Brunn**

Historiker und Journalist

#### **Ragab El-Nigoly**

Drehbuchautor, Ägypten

#### **Ilona Klemens**

Pfarrerin für interreligiösen Dialog und Weltanschauungsfragen in Frankfurt a.M., Ev. Dekanat Frankfurt-Nord

#### **Dr. Kornelia Siedlaczek**

Referat Theologie und Interreligiöser Dialog, Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt a.M.

#### **El Hosseine Taytay**

Vorsitzender Deutsch-Marokkanische Gesellschaft für Kultur und Bildung

#### **Prof. Dr. Joachim Valentin**

Direktor Haus am Dom

#### Eintritt

4,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro

#### Anfahrt HAUS AM DOM

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln  
U4, U5 Dom/Römer  
S11, S12 Paulskirche/Römer

#### Mit dem Pkw

Stadtmitte, Parkleitsystem Dom/Römer  
Parkhaus: Dom/Römer  
pro angef. Std. werktags 1,50 Euro,  
sonn- und feiertags 1,00 Euro



HAUS AM DOM

Domplatz 3  
60311 Frankfurt a.M.  
Telefon: 0 69-800 87 18 406  
Fax: 0 69-800 87 18 412  
hausamdom@bistum-limburg.de  
www.hausamdom-frankfurt.de

# Kulturbrücke

# Kino



Islamisch und christlich  
geprägte Kulturen  
im Gespräch

2008

26. August

14. Oktober

18. November

2009

3. Februar

28. April

9. Juni



HAUS AM DOM

## ■ SULTAN SALADIN

Dienstag, 26. August 2008



18:30 Uhr  
Haus am Dom  
Ägypten, 1963  
Regie: Youssef Chahine  
130 min.

Monumentaler Abenteuerfilm um die Gestalt des Sultans Saladin (1138-1193), der den christlichen Kreuzfahrern das Königreich Jerusalem entriss. Vor einem historischen Hintergrund entwickeln sich Episoden um Liebesaffären, Intrigen und das Verhältnis Saladins zu Richard Löwenherz, den der Sultan großmütig von einer Verwundung durch einen Mordanschlag heilt und zum Friedensvertrag und freiwilligen Abzug bewegt. Der von Ägyptens bedeutendstem Regisseur inszenierte Großfilm ist ein hochherziges Bekenntnis zur Toleranz zwischen Christen und Moslems vor dem Hintergrund panarabischer Ideale.

Monumentaler Abenteuerfilm des bekanntesten Regisseurs Ägyptens

## ■ TAKVA – GOTTESFURCHT

Dienstag, 14. Oktober 2008



18:30 Uhr  
Haus am Dom  
Türkei/Deutschland, 2006  
Regie: Özer Kiziltan  
100 min.

Ein frommer Moslem steigt in Istanbul zum finanziellen Kontaktmann eines Sufi-Ordens auf, erledigt in dessen Auftrag Geldgeschäfte und kümmert sich um die Liegenschaften des Ordens. Je mehr er sich mit der säkularen Welt auseinandersetzt, desto mehr wird er mit deren Übeln konfrontiert. Der beeindruckende Erstlingsfilm verdichtet sich zum in der Hauptrolle überzeugend gespielten Drama, das den Gewissenskonflikt eines religiösen Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Vielfach prämiertes, bildgewaltiges Psychodrama, produziert von Fatih Akin

## ■ RACHIDA

Dienstag, 18. November 2008



18:30 Uhr  
Haus am Dom  
Algerien/Frankreich, 2002  
Regie: Yamina Bachir Chouikh  
100 min.

Eine junge Lehrerin wird Opfer eines Terroranschlags in Algerien. Um dem Terror zu entgehen, zieht sie mit ihrer Mutter aufs Land, doch die dortige Idylle ist trügerisch. Auch hier werden Frauen entführt, vergewaltigt, ermordet oder von der eigenen Familie verstoßen. Ein einfacher und bewegender Film über Frauen in einer islamistisch geprägten Gesellschaft, der in ruhigen Bildern vom Eindringen des Terrors in den Alltag berichtet. Die Beiläufigkeit, mit der dies erzählt wird, die Atmosphäre des Dorfes und das zurückgenommene Spiel der Hauptdarsteller machen betroffen.

Drama aus der Sicht einer jungen Lehrerin

## ■ ANGST ESSEN SEELE AUF

Dienstag, 3. Februar 2009



18:30 Uhr  
Haus am Dom  
Bundesrepublik Deutschland, 1973  
Regie: Rainer Werner Fassbinder  
93 min.

An Einsamkeit und gesellschaftlicher Isolierung entzündet sich die Beziehung zwischen einer Witwe und einem 20 Jahre jüngeren marokkanischen Gastarbeiter. Ihre wahre Belastungsprobe aber erlebt die Verbindung erst, als sie in Form einer Ehe institutionalisiert werden soll. Melodram, das mit kühler Brillanz die Mißachtung von Minderheiten und die Mechanismen sozialer Unterdrückung analysiert. Zugleich populär und bitter-ironisch erzählend, sucht Fassbinder ein breites Publikum, ohne an kritischer Schärfe zu verlieren.

Melodrama, über Mißachtung von Minderheiten und die Mechanismen sozialer Unterdrückung

## ■ SCHILDKRÖTEN KÖNNEN FLIEGEN

Dienstag, 28. April 2009



18:30 Uhr  
Haus am Dom  
Iran/Irak, 2004  
Regie: Bahman Gobadi  
95 min.

In einem Flüchtlingslager im kurdischen Norden Iraks suchen Kinder verminte Felder nach intakten Sprengkörpern ab, um sie an Zwischenhändler in der Stadt zu verkaufen. Während ihr Anführer Ordnung ins Chaos zu bringen versucht, bekommt das allgemeine Elend durch eine neu ankommende Familie, die vor Saddams Soldaten fliehen musste, ein individuelles Gesicht. Schonungslose Beschreibung einer Welt zwischen Krieg, Verelendung und der Auflösung aller sozialen Bezüge, die mit schwarzem Humor der Hoffnungslosigkeit zumindest skurrile Atempausen abzugewinnen versucht.

Iranisch-irakisches Flüchtlingsdrama, aufrüttelnd, poetisch

## ■ KICK IT LIKE BECKHAM

Dienstag, 9. Juni 2009



18:30 Uhr  
Haus am Dom  
Großbritannien./Deutschl., 2002  
Regie: G. Chadha  
112 min.

Eine junge Frau, Tochter indischer Einwanderer, die es zu bescheidenem Wohlstand gebracht haben, verstößt mit ihrer Leidenschaft für Frauenfußball gegen sämtliche Standesordnungen, kann sich letztlich aber durchsetzen. Ein im englischen Upperclass-Milieu angesiedelter Film, der die Schwierigkeiten einer multikulturellen Gesellschaft anspricht.

In prächtigen Farben und in Anlehnung an das populär unterhaltende „Bollywood“-Kino gestaltetes modernes Märchen